

Umsteigeraufkommen. Dementsprechend wirken sich hier Wartezeiten von über fünf Minuten besonders negativ auf die Reisekette aus.

Doch auch die Betriebsqualität leidet. Denn statt wie bei der U-Bahn einfach eine Linie im 5-Minuten-Takt zu betreiben, muss die S-Bahn genau planen, welche Züge um 10 Uhr in welche Abstellanlage aussetzen oder sogar auf andere Linien übergehen, um dann ab 13 Uhr wieder zur richtigen Zeit am richtigen Ort in die richtige Taktlücke einzusetzen. Ähnlich kompliziert ist die Dienstplanung. Tritt in diesem komplizierten Gefüge eine Störung auf, dauert es zum Teil mehrere Stunden, bis alle (Zug und Fahrer) wieder im richtigen Umlauf sind.

Ein durchgehender 5-Minuten-Takt tagsüber ist hingegen weniger störanfällig und leichter planbar - für Betrieb und Fahrgäste. Da die Verkehrsleistung nicht in der Hauptverkehrszeit erhöht werden soll, stehen die Fahrzeuge zur Verfügung, die sonst über Mittag oder am Wochenende nur abgestellt sind. Diese S-Bahn-Mehrleistung ist damit ohne Fahrzeugneubeschaffung fahrbar. Um die zusätzlichen Schichten abzudecken, sind allerdings zusätzliche Triebfahrzeugführer nötig, die mit entsprechender Planung aber rechtzeitig eingestellt bzw. ausgebildet werden können.

Stadtbahn

Auf der Stadtbahn überlagern sich die Linien S 5, S 7 und S 75 und bilden so einen dichten Takt von 6 Zügen pro Richtung in 20 Minuten. Lange Zeit wurde dieses Angebot aber nur Montag bis Freitag gefahren, während es am Wochenende durch die Verkürzung der S 75 dreimal pro Stunde unschöne Taktlücken von 7 bis 8 Minuten gab, die dem steigenden Fahrgastaufkommen nicht gerecht wurden. 2014 steuerte dann der Senat auf unser Hinwirken am Sonnabend nach, 2015 wurde die Lücke schließlich auch am Sonntag geschlossen. Damit kann hier ein Haken gesetzt werden.

Nordsüd-S-Bahn

Im Nordsüd-S-Bahn-Tunnel besteht außerhalb der HVZ eine unschöne 7-Minuten-Taktlücke, die geschlossen werden kann, wenn der 10-Minuten-Takt auf der S 25 nicht in Potsdamer Platz endet, sondern die Verdichterzüge bis Gesundbrunnen verlängert werden. Dafür sind von Potsdamer Platz bis Gesundbrunnen folgende Mehrleistungen nötig: - Montag bis Freitag von 9.30 bis 13.30 Uhr alle 20 Minuten, von 19.30 bis 20.30 Uhr alle 20 Minuten, Sonnabend von 10 bis 20.30 Uhr alle 20 Minuten, Sonntag von 12 bis 19 Uhr alle 20 Minuten.

Diese Maßnahme benötigt einen zusätzlichen Umlauf auf der S 25, der nach Angaben der S-Bahn Berlin GmbH zu den entsprechenden Zeiten zur Verfügung steht.

Die S-Bahn Berlin GmbH begrüßt nach eigenen Angaben grundsätzlich eine Ausweitung ihres Angebots und sieht sich auch zur stabilen Erbringung der

Mehrleistungen in der Lage. Somit ist also das Land Berlin als Besteller der Verkehrsleistungen am Zuge. An fehlendem Geld können die Zusatzleistungen nicht scheitern, denn wenn die S-Bahn einen Fahrzeugpark hätte, um die vertraglich vereinbarten Verkehrsleistungen fahren zu können, müsste das Land Berlin ebenfalls deutlich mehr Geld für S-Bahn-Leistungen einsetzen, als es heute bezahlt.

Dieser Artikel mit allen Bildern online:

<http://signalarchiv.de/Meldungen/10003982>.

© GVE-Verlag / signalarchiv.de - alle Rechte vorbehalten